

44. Hafentrophy am Samstag 2 Juli – eine Traumregatta

(Matthias Lang und Klaus Marquardt) Schon vor dem Start buntes Treiben im Hafen (wie in der Boxengasse der Formel 1). Traditionsboote wie die berühmte 80 Jahre alte Z-Jolle



„Aerius“ von Regatta-Segellegende Manfred Curry (dem Erfinder der Curry-Klemme!) konnten bestaunt werden. Nach dem Weißwurstfrühstück auf der Terrasse vom Hafenwirt und der Begrüßung der Teilnehmer durch Bürgermeister Martin Bartlweber und den SRV-Vorsitzenden Hans Fenzl erklärte Wettfahrtsleiter



Robert Kolbinger nochmal die „Spielregeln“. Dann ging es hinaus auf das windbewegte bayerische Meer. Der Start erfolgte pünktlich auf den Rundkurs Seebruck – Fraueninsel – Achenmündung – Seebruck bei herrlichen Bedingungen, wie es sie nicht oft gibt.

Florian Maier erwischt den besten Start am Startschiff und prescht mit seinem C-Class-Cat in



Richtung Fraueninsel. Christan Spranger und Niklas Mattes vom Seebrucker Regatta Verein wählen eine vorsichtigere Variante in der Mitte der Startline und gehen auf „Abfangkurs“. Auf Höhe von Gollenshausen überholen die beiden Sportler vom Seebrucker Regatta Verein mit ihrem Flying Phantom (der Katamaran kann auf Tragflächen „über dem Wasser segeln“) und schicken sich an, den Streckenrekord der Seebrucker Hafentrophy zu brechen. Nur ein gerissener Unterliekstrecker verhindert eine „Bestzeit“ und es gelingt Ihnen

nach 49 Minuten und sieben Sekunden über die Ziellinie zu segeln. Damit verpassen Sie um etwas über 80 Sekunden die Rekordzeit.

Aber nicht nur die Katamarane lieferten sich spannende Kämpfe. Die Windverhältnisse mit



einem schönen „4er“ und stärkeren Böen verlangten allen alles seglerisches Können ab. Da gab es vor Spinnaker auch „Sonnenschüsse“ bei den weniger Geübten. An der Bahnmarke

Eins vor der Fraueninsel wechselten die Crews auf den unterschiedlichen Jollen und Kiel-schiffen die bunten Spinnaker, nahmen die Schoten dicht und verschenkten keinen Millime-ter beim Kurswechsel Richtung Achenmündung. Auch die nächste Wendemarke zurück nach Seebruck erwischte das schnellste Einrumpfboot, eine Joker gesteuert von Sebastian See-berger, ideal und verteidigte seinen Platz vor dem 20 Jol-lenkreuzer von Norbert Keil.



Nach 2 Stunden 40 Minuten war dann auch das letzte Boot, eine Seezunge A mit dem passenden Namen „Faul-pelz“, im Ziel und erlöste die wartende Besatzung des Ziel-schiffs. (Freundlicher Kommentar vom Schiff: „Wega Dir is jetzt wahrscheinlich des ganze Freibier weg!“)



Das Regatta-Freibier vom Hofbräuhaus reichte natürlich auch noch für die Wettfahrtleitung und das letzte Boot im Ziel, obwohl die Burschen am Zapfhahn schon fast den Biernotstand aus-rufen und die Gläser nicht mehr ganz voll-schenken wollten. Niemand blieb durstig und mit der passenden bayrische Livemusik der Unterkastler Blasmusik im Hintergrund konnten nochmal alle Kurse, Manöver und Heldentaten ausdiskutiert werden.

Ab 19:00 begann dann der Seglerabend für die Ha-fen-Trophy-Teilnehmer, SRV-Mitglieder, Hafenlieger und Gäste auf der Terrasse mit der Band „Jack in the Box“. Mit Spannung erwartet die Siegerehrung um 21:00. Beste Stimmung mit Tanz bis in den ganz späten Abend.



Und hier die Preisträger:

- Sieger Hafentrophy: Sebastian Seeberger mit Crew
- 2. Platz und damit Gewinner Dieter Wicht Gedächtnispreis: Team Bantlow
- Blaues Band für die schnellste gesegelte Zeit: Christian Spranger und Niklas Matthes

Alle Ergebnisse findet Ihr unter: <https://www.manage2sail.com/de-de/event/0b5ce567-1fe5-4816-816c-22bb5569ef93#!/results?classId=13877b6f-3219-41a3-bfe4-6056331b8379>

